

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 28=48 (1882)

Heft: 1

Vorwort: Am Neujahrstag 1882

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Allgemeine Schweizerische Militär-Zeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

XXVIII. Jahrgang.

Der Schweiz. Militärzeitschrift XLVIII. Jahrgang.

Basel.

1. Januar 1882.

Nr. 1.

Erscheint in wöchentlichen Nummern. Der Preis per Semester ist franko durch die Schweiz Fr. 4.
Die Bestellungen werden direkt an „Berno Schwabe, Verlagsbuchhandlung in Basel“ adressirt, der Betrag wird bei den auswärtigen Abonnierten durch Nachnahme erhoben. Im Auslande nehmen alle Buchhandlungen Bestellungen an.

Verantwortlicher Redaktor: Oberstleutnant von Egger.

Inhalt: Am Neujahrstag 1882. — Militärischer Bericht aus dem deutschen Reiche. — Die projektierten Veränderungen in der Militär-Organisation Italiens. — W. Arning: Handbuch für Reserve und nicht aktive Landwehr-Offiziere. — Winkelmann: Der Gendarmeriedienst. — H. Weigand: Taschen-Ballistik. — Eigengesellschaft: Verordnung über Rückgabe von Ausrüstungsgegenständen. — Verschrift über Anfertigung von Petarden. — Verordnungen des 1. Militärdepartements. — Das Verwaltungs-Reglement. — Versteher des 1. Militärdepartements für 1882. — Entlastung. — Schweizerische Offiziergesellschaft. — An die Sektionen der Schweiz. — Offiziergesellschaft. — Die Konferenz der Kreisinfrastrukturen. — Das internationale Komitee des rothen Kreuzes in Genf. — Abgelehnter Orden. — † Oberst Alexander Karl von Steiger. — Ausland: Deutschland: Felsbrüche bei den Manövern. — Graf Molte und GM. Walsersee. — Österreich: Die Uchttuer-Dotation. — Die Leistungen der photographischen Abteilungen des militär-geographischen Institutes im Jahre 1881. — † Konter-Admiral Rudolf Dufour. — Italien: Verstärkung der Armee. — Verschiedenes: Die Ventilation von Kasernen und Ställen und der transportable Wasserstrahl-Ventilator „Neolus“. — Das 1. Infanterie-Regiment bei Gustozza 1848. — Bibliographie.

Am Neujahrstag 1882.

Mit einem Glückwunsch an unsere Kameraden beginnen wir das Jahr 1882.

Bei dieser Gelegenheit statten wir all' den Herren, welche im Laufe des letzten Jahres unserem Blatte Arbeiten geliefert und größere oder kleinere Mittheilungen gemacht haben, unsern Dank ab.

Wir laden mit dem beginnenden Jahr unsere Kameraden neuerdings ein, sich an unserer Arbeit zu betheiligen. Zweck derselben ist, zum Wohl und Gedeihen des vaterländischen Wehrwesens nach besten Kräften mitzuwirken.

Viele Vorträge werden in den einzelnen militärischen Vereinen gehalten, welche ein allgemeines Interesse haben. Viele Anregungen werden gemacht, die weitere Verbreitung verdienten. — In solchen Fällen bitten wir die Herren Kameraden, sich zu erinnern, daß diese durch Veröffentlichung in dem Organ der schweizerischen Armee zu einem Gemeingut gemacht werden können.

Berichte über die Thätigkeit in den verschiedenen Offiziers- und Unteroffiziersvereinen würden wesentlich zur Aufmunterung dienen und zur Nachahmung aneifern. Aus diesem Grund ersuchen wir die Vorstände, darauf Bedacht nehmen zu wollen, daß solche uns zeitweise zugesendet werden. — Bisher ist dieser wiederholten Bitte nur von wenig Seiten entsprochen worden.

Eine ungleich wichtigere Aufgabe als die Besprechung militärisch-wissenschaftlicher Fragen fällt uns Allen in dem Jahr 1882 zu.

In dem neuen Jahr müssen wir Alle trachten, daß die Gleichgültigkeit gegen das vaterländische Wehrwesen und die militärischen Bestrebungen, die sich in der neuesten Zeit vielfach gezeigt hat, verschwinde.

Die politische Existenz und die Wohlfahrt unseres Vaterlandes ist eng mit unsren Wehrinstitu-
tionen verbunden; tragen wir Alle das Unsre-
gung dazu bei, daß dieselben dem Vaterlande eine feste
Stütze seien und bleiben.

Vergessen wir nicht, die Armee ist der Hüter
der Freiheit, Unabhängigkeit und Ehre des Vater-
landes; ihr ist der Schutz der idealen und mate-
riellen Güter des Volkes anvertraut.

Vergessen wir nicht, die Opfer, welche der Ein-
zelne dem Wehrwesen bringt, werden, wenn sie
auch wenig Anerkennung finden, doch immer dem
Vaterlande und dem allgemeinen Wohl gebracht!

Militärischer Bericht aus dem deutschen Reiche.

Berlin, den 27. Dezember 1881.

Der wiederum tagende Reichstag kommt den Anforderungen des Militärbudgets und der Armeeverwaltung bis jetzt sehr wenig entgegen. Bereits wurden mehrere Millionen Mark, die für den Neu- resp. Umbau von Kasernen, Garnisonanstalten &c. gefordert waren, vom Etat gestrichen und speziell bei Beantragung einer Unteroffizier-Vorschule zu Neu-Breisach entwickelte sich seitens der Fortschritts-
partei eine tendenziöse Replik und Ablehnung der Vorlage, die nicht ohne Interesse für weitere Kreise blieb. Von der genannten Seite wurde behauptet, daß während man auf dem Gebiete der sonstigen Unterrichtsverwaltung bemüht sei, soviel als mög-
lich die sogenannte Internatserziehung zu beschrän-
ken, zeige sich umgekehrt beim Militär-Erziehungs-
wesen die Neigung, wo es nur immer angängig,
derartige Anstalten neu in's Leben zu rufen. Man
wolle auf diese Weise so früh als möglich der Ju-
gend den militärischen Kaserngeist einföhren, was
dem Geiste der Zeit keineswegs entspreche. Früher